

Catalin Pislaru
David & Billy
12.11.2021 - 24.12.2021

Die Ausstellung *David & Billy* vereint Catalin Pislarus minimalistische Herangehensweise an visuelle Ästhetik mit einer augenzwinkernden Hinterfragung westlicher Mythen. Der Titel bezieht sich dabei auf zwei etablierte Narrative, die unsere Kultur nachhaltig prägen: die biblische Geschichte von David und Goliath und eine imaginäre, archetypische amerikanische Figur namens ‚Billy‘.

Pislarus Kunstwerke greifen auf allgegenwärtige symbolische Darstellungen zurück, die die gesellschaftlichen Werte des Westens definieren. Auf der einen Seite wird David für seinen Mut und seine Fähigkeit bewundert, den Riesen Goliath trotz aller Widrigkeiten zu besiegen. Seine Figur steht für Einfallsreichtum und Entschlossenheit und vor allem für die beliebte Erzählung eines Schwachen, der einen Starken besiegt. Auf der anderen Seite steht Billy, ein gängiger Name, der als Platzhalter für den zeitgenössischen Massenkonsum steht. Der vom Spätkapitalismus genährte Massenkonsum ist ein oft kritisiertes Konzept, das für die gegenwärtige Gesellschaft ebenso emblematisch ist wie die historische Erzählung von David und Goliath. Pislaru nimmt diese beiden Figuren aus ihrem Kontext und verbindet das Heilige mit dem Korrupten. Die individuelle Integrität der Figuren beginnt zu bröckeln, während ihre Narrative zur neuen, absurden und heiteren Geschichte von David und Billy verschmelzen.

Pislaru nutzt zwei Tischtennisplatten und verändert deren ursprüngliche Identität, indem er ihre Markierungen mit minimalen, klaren Linien manipuliert. Die Readymade-Objekte sind an sich schon rare Gegenstände, als Pislaru die Platten erwarb, bemerkte er eine handgezeichnete Inschrift auf einem der Tische. Sie lautet David. Dieser Zufall bestärkte den Künstler in seinem Konzept, Identitäten auszulöschen, um eine bestehende Ordnung zu negieren und eine neue Symbolik zu kreieren, die etwas Archaisches überlagert. Durch die Verwendung von grafischen, freihändig gezeichneten Linien hebt der Künstler den Gebrauchswert der Tischtennisplatten auf und verwandelt sie so in Kompositionen, die an abstrakte Malerei erinnern. Das ursprüngliche Narrativ der Tischtennisplatten wird durch Pislarus neue Linien gebrochen, der anfängliche Gegenstand und auch David lösen sich auf während den Objekten ein neues, ästhetisches Leben eingehaucht wird.

Auch seine Skulpturen und Zeichnungen widersetzen sich der Ordnung, der Künstler pflegt eine phantasmagorische Auffassung von Sinn und Anweisung. Für seine Skulpturen nutzt Pislaru fertige Bibliotheksregale von IKEA, deren Bauanleitungen er konsequent ignoriert. Das Ergebnis sind einzigartige, abstrakte Skulpturen, in denen er die Objekte ihrer eigentlichen Bestimmung enthebt. Die anonymen, organischen Formen, die an mythologische Schöpfungen erinnern, sind von einem antikonformistischen Geist geprägt. Pislaru hat ihren Kontext verändert und lenkt so den Blick auf die Funktionsweise des Massenkonsums. Ironischerweise ist es die eigentliche Funktion der IKEA-Bibliotheksregale, Wissen zu speichern, etwas Heiliges. Doch sind die Regale so banal, dass sie das Wissen, das sie tatsächlich speichern, durch Überlagerung bedeutungslos

machen können. Durch einen Akt des Trotzes und der Aufhebung stellt der Künstler diese leblosen Objekte, und dadurch auch die Essenz des Konsums, auf den Kopf.

Mit der gleichen Strategie, Narrative zunächst zu brechen, um sie dann neu aufzubauen, nutzt Pislaru die Gebrauchsanweisungen der Bibliotheksregale für eine Serie von fünf einzigartigen Zeichnungen. Diese Papierarbeiten zeigen eine abstrahierte Version der Anleitungen, die der Künstler mit alltäglichen Symbolen wie stilisierten Händen und Pfeilen überlagert. Seine Entscheidung, den Sinn zu ‚demontieren‘ und sich der Ästhetik und dem Humor zuzuwenden, verdeutlicht seine Absicht, den Status quo zu brechen, indem er kanonischen Riten neu kontextualisiert.

Catalin Pislaru zeichnet sich durch einen feinen Sinn für Humor und ein scharfes Auge für Ästhetik aus. In dieser Ausstellung verwandeln sich die großen Erzählungen der westlichen Kultur und die Mythologien von David und Billy in ein Amalgam des Absurden. Die Absicht des Künstlers, die Idee einer Sinnhaftigkeit zu dekonstruieren um sie dann zu rekonstruieren, macht Platz für neue Narrative, die eine Neubewertung der Regeln erfordern, die wir aufgestellt haben und die uns als Gesellschaft definieren.

Text: Yoli Terziyska

Übersetzung: Quirin Brunmeier

NIR ALTMAN
Alpenstrasse 12
81541 München
info@niraltman.com
+49 (0) 89 38869455